Am **Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)**, Teilinstitut Frankfurt an der Goethe-Universität, ist im Projekt **Wertkonflikte, Arbeitsteilung und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Geschlechterverhältnis** (unter der Leitung von Prof. Dr. Daniela Grunow und Prof. Sigrid Roßteutscher, PhD) **zum 01.03.2021** die Stelle für eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)
(E13 TV-G-U)

befristet für die Dauer von 33 Monaten ganztags zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages.

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) untersucht aktuelle für den Zusammenhalt der Gesellschaft relevante Entwicklungen und ihre historischen Wurzeln. Es übernimmt die Aufgabe, die entsprechende Forschung voranzutreiben und praxisrelevante Vorschläge für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu erarbeiten. Das FGZ wird als dezentrales Institut von universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen an elf Standorten getragen. Das Frankfurter Teilinstitut an der Goethe-Universität umfasst ein Projektportfolio von insgesamt acht Vorhaben, die gesellschaftlichen Zusammenhalt aus breit gefächerter, interdisziplinärer Perspektive, von der Philosophie, der Politikwissenschaft und Soziologie bis hin zur Rechtswissenschaft untersuchen.

Infos zum Projekt:
Geschlecht ist ein bedeutsamer Faktor bei der Herstellung gesellschaftlichen Zusammenhalts, der in den letzten Jahrzehnten besonders stark von sozialem Wandel betroffen ist. Als Folge konkurrieren etwa in Europa nicht nur verschiedene familien- und arbeitsmarktpolitische work-care Modelle, es koexistieren damit verbunden auch egalitäre und essentialistische Geschlechterideologien und Familienideale, deren sozial-strukturelle Fundierung und Folgen bislang unerforscht sind. Vor diesem Hintergrund untersucht das Projekt, erstens, ob die konkurrierenden Geschlechter- und Familienideale mit anderen Werten, wie kultureller Offenheit beziehungsweise Schließung, Solidarität und Wahlverhalten zusammenhängen. Zweitens fragen wir, ob die politische Mobilisierung von Genderfragen durch politische Parteien zur Etablierung einer neuen politischen Polarisierung führt und wie sich diese zu anderen kulturellen und sozioökonomischen Spaltungslinien verhält. Drittens wird untersucht, welche sozio-strukturellen und -kulturellen Determinanten und Folgen unterschiedliche Formen der familialen Arbeitsteilung für die Reproduktion sozialer Ungleichheiten haben.

Aufgabengebiete:
Die Aufgaben des*r Stelleninhabers*in liegen vornehmlich im Bereich der Forschung zu Geschlechterideologien, kultureller Offenheit und Arbeitsteilung im BMBF-geförderten Projekt **Wertkonflikte, Arbeitsteilung und gesellschaftlicher Zusammenhalt im Geschlechterverhältnis** (siehe https://www.fgz-risc.de/forschung/alle-forschungsprojekte/details/FRA_F_02). Dazu gehört auch die Forschungskooperation innerhalb des FGZ. Zur Bearbeitung dieser Forschungsaspekte greift das Projekt erstens auf vorhandene Sekundär-Längsschnittdaten auf Individual-/Haushaltsebene zurück (PAIRFAM, SOEP, ESS). Zudem sind Analysen auf Basis des neu zu erhebenden Zusammenhaltspanels geplant. Der*Die Stelleninhaber*in soll auch Transferleistungen in Politik und Gesellschaft leisten. Gelegenheit zur eigenständigen Forschung und zur Weiterqualifikation wird gegeben.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben der qualifizierten Promotion im Bereich der Soziologie oder Politikwissenschaft, einschlägige Kenntnisse in den oben genannten Arbeitsbereichen und ausgezeichnete Kenntnisse in der Anwendung fortgeschrittener quantitativer Analyseverfahren (insbesondere Längsschnittdatenanalyse, Erfahrungen mit Latente Klassenanalyse wären von Vorteil) in R, Stata und SPSS, nachgewiesen durch national und international begutachtete Zeitschriftenpublikationen sowie sehr gute englische Sprachkenntnisse. Erwartet wird zudem die Bereitschaft zur Kommunikation zentraler Projektergebnisse an politische Akteure und in die Zivilgesellschaft hinein.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (aussagefähiges Anschreiben, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, eine wissenschaftliche Publikation, Zeugniskopien) sind elektronisch unter Angabe der **Kennziffer FGZ 2020-01 bis zum 17.02.2021** zu richten an Prof. Dr. Daniela Grunow und Prof. Sigrid Roßteutscher, PhD unter der E-Mail-Adresse sekretariat-team-grunow@soz.uni-frankfurt.de .

Der Goethe-Universität wurde im Sommer 2005 das Grundzertifikat zum Audit Familiengerechte Hochschule verliehen. Auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge wird Wert gelegt. Der berufliche Wiedereinstieg nach der Elternzeit wird gefördert. Stellen sind grundsätzlich teilbar sofern die Aufgaben dem nicht entgegenstehen.

Die TU Kaiserslautern (TUK) steht für Forschungsstärke, gute Lehre und ein weltoffenes und familiäres Miteinander. Mit flachen Hierarchien, moderner Infrastruktur und familienfreundlichen Leistungen ist die einzige Technische Universität in Rheinland-Pfalz eine attraktive Arbeitgeberin, die ihren Beschäftigten zukunftssichere Perspektiven bietet. Hier forscht und lehrt man vor allem in den Bereichen der Natur- und Ingenieurswissenschaften, außerdem in den Sozial-, Wirtschafts- und Planungswissenschaften sowie der Architektur. Über 100 Studiengänge werden an 12 Fachbereichen sowie dem Fernstudienzentrum DISC angeboten und rund 14.500 Studierende und 2.500 Mitarbeiter*innen beleben tagtäglich den naturnahen, grünen Campus. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement, der Unisport sowie CampusKultur sorgen für vielfältige Angebote rund um Sport, Gesundheit und Freizeit.

Im Fachbereich Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern sind zum 01. April 2021 zwei Stellen (befristet auf drei Jahre) zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) – 100 % Postdoc
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) – 75 %
in der Stadtsoziologie

Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG). Die Gelegenheit zur Promotion bzw. zur wissenschaftlichen Qualifizierung wird gegeben.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

Zu den Dienstaufgaben gehört neben den allgemeinen Aufgaben wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen in der Stadtsoziologie insbesondere die Mitarbeit in dem von der Carl-Zeiss-Stiftung geförderten Forschungsvorhaben „Ageing Smart – Räume intelligent gestalten“ an der TU Kaiserslautern (TUK), das von sieben Fachgebieten der Raum- und Umweltplanung in Kooperation mit Kollegen aus der Mathematik und Informatik in einem Zeitraum von fünf Jahren durchgeführt wird. Das Projekt adressiert die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1969. In diesem Zusammenhang sind die Stelleninhaber/innen vor allem für empirische Studien zuständig. Erwartet wird außerdem die

- Mitarbeit an der Aufarbeitung und Weiterentwicklung des Forschungsstandes
- Mitwirkung an der Veröffentlichung von Projektergebnissen auf (internationalen) Fachtagungen und in (internationalen) Fachzeitschriften
- Unterstützung organisatorischer Arbeitsprozesse
- Eine engagierte inter- und transdisziplinäre Arbeitsweise

Unser Anforderungsprofil:

- wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom oder vergleichbar) in der Soziologie oder in vergleichbaren Studiengängen, erwünscht Stadt- und Regionalsoziologie
- Einschlägige Kenntnisse im Bereich der empirischen Methoden, vor allem der quantitativen Forschung und der multivariaten Datenanalyse
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- ein hervorragendes wissenschaftliches Umfeld für theoretische und anwendungsnahe Forschung
- die aktive Mitgestaltung von Forschungsaktivitäten in einem forschungsstarken Team
- die Teilnahme an internationalen Konferenzen und Workshops
- sehr gut ausgestattete Arbeitsplätze
- ein kollegiales Miteinander in einem engagierten und interdisziplinären Team
- Organisierte Nachwuchsförderung
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (E 13 TV-L)
- Zusätzliche Altersversorgung (VBL)
- Vergünstigte Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel (Jobticket)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte vorzugsweise per E-Mail, bis spätestens 15. Februar an:
TU Kaiserslautern
Fachbereich Raum- und Umweltplanung
Stichwort Stadtsoziologie
Postfach 30 49
67653 Kaiserslautern oder

E-Mail: stadtsoziologie@ru.uni-kl.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Annette Spellerberg (Tel.: 0631-2054854).

Weitere Hinweise zur Stellenausschreibung:

- Die Technische Universität Kaiserslautern ermutigt qualifizierte Akademiker*innen nachdrücklich, sich zu bewerben.
- Bewerber*innen mit Kindern sind willkommen.
- Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen).
- Bewerbungen Älterer sind erwünscht.
- Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung elektronisch ein, in einem einzigen zusammenhängenden PDF.
- Datenschutzgerechte Vernichtung nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens wird garantiert.
- Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entstehen (Fahrtkosten o. ä.), werden nicht erstattet.
- Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.
- Mit Ihrer Bewerbung stimmen Sie der weiteren internen Verarbeitung Ihrer Daten zu dienstlichen Zwecken gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Landesdatenschutzgesetzes RLP zu.

Externe Stellenausschreibung - Reg.-Nr. 4-382/21-D
Korrektur

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Soziologie, ist in der BMBF-Nachwuchsforschungsgruppe „EDIREG Bildungsintegration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund in Deutschland" (vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel) ab dem 01.04.2021, die bis zu 5 Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Mitarbeit in der Forschung im Arbeitspaket „Bildungsintegration von Kindern mit Fluchthintergrund in der Grundschule"
- Anfertigen von wissenschaftlichen Artikeln zur Veröffentlichung in Zeitschriften mit peer-review
- Zusammenarbeit mit (inter-)nationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern
- Forschungsaufenthalt im Ausland in einer Forschungseinrichtung zum Aufbau eines eigenen internationalen wissenschaftlichen Netzwerks
- Präsentation und Transfer von Untersuchungsergebnissen bei (inter-)nationalen Konferenzen, verschiedenen Medien etc.
- Entwicklung und Durchführung von Workshops der Nachwuchsforschungsgruppe
- Unterstützende Beratung von den in der Nachwuchsforschungsgruppe angestellten Doktorandinnen und Doktoranden

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich Soziologie oder einer anderen Disziplin in der empirischen Bildungsforschung (z.B. Psychologie, Erziehungswissenschaften, o.ä.)
- Forschungsschwerpunkt im Bereich Bildungsungleichheit und/oder Kompetenzerwerb/Bildungspartizipation von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund
- Sehr gute Kenntnisse in quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik, wie z.B. Mehrebenenanalyse o.ä.
- Erfahrung in der Analyse von Sekundärdatensätzen (z.B. SOEP, PISA, TIMSS, IQB-Bildungstrend, NEPS, Mikrozensus o.ä.)
- Fortgeschrittene Kenntnisse in einem der folgenden Statistikpakete: Stata, SPSS, MPLUS oder R
- Sehr gute Englischkenntnisse

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Oliver Winkler Tel.: 0345 55-24255, E-Mail: oliver.winkler@soziologie.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-382/21-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 15.02.2021 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Soziologie, Dr. Oliver Winkler, 06099 Halle (Saale).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

Deutsches Jugendinstitut

Das Deutsche Jugendinstitut e. V. (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas mit aktuell rund 470 Beschäftigten in München und am Standort Halle (Saale). Seit über 50 Jahren erforscht es die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien, berät Bund, Länder sowie Kommunen und liefert wichtige wissenschaftliche Impulse für die Fachpraxis.

Für die Abteilung Kinder und Kinderbetreuung suchen wir Sie als

Wissenschaftliche Referentin / Wissenschaftlicher Referent (m/w/d)

im Projekt ERiK

Entwicklung von Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung – indikatorengestützte Qualitätsbeobachtung (07/2021)

Ihre Kernaufgaben:

- Methodische Koordination der ERiK Teilprojekte (TP) „Personal“ (Leitungen, Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit, Kindertagespflegepersonen) und „Institutionen“ (Jugendämter, Träger)
- Hauptverantwortung für die inhaltliche Konsistenz und Abstimmung der Fragebögen und Konstrukte über die verschiedenen Erhebungsstränge und Wellen in den beiden TP
- Mitwirkung an der Entwicklung und Planung sowie Gewährleistung einer kohärenten Analyse- und Auswertungsstrategie über die verschiedenen Erhebungen
- Qualitätskontrolle der Datenerhebung, Datenauswertung und des Datenmanagements in enger Kooperation mit der Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden
- Mitarbeit bei der indikatorengestützten Berichtslegung des ERiK Forschungsprojekts im Themenbereich Qualität im System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung
- Mitarbeit am Indikatorenkonzept und dessen Weiterentwicklung
- Eigenständiges Publizieren in unterschiedlichen wissenschaftlichen Publikationsorganen

Ihr Profil und Ihre Kompetenzen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbarer Abschluss) der Fachrichtungen, Soziologie, Mikroökonomie, Erziehungswissenschaften, Politikwissenschaft, Psychologie, Statistik oder vergleichbarer Studienrichtungen
- Sehr gute quantitative Methodenkenntnisse und Erfahrungen in der Datenaufbereitung mit einschlägigen Statistikprogrammen wie Stata, R, SPSS, Python
- Erfahrung in quantitativen empirischen Forschungsprojekten wünschenswert, vorzugsweise von Surveys oder Large-Scale-Studien
- Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte anschaulich und verständlich darzustellen
- Gute Kenntnisse der Akteure und des Systems der Kindertagesbetreuung in Deutschland oder die Bereitschaft, sich in diese einzuarbeiten
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Promotion ist von Vorteil

Unser Angebot:

- Beschäftigungsbeginn **nächstmöglicher Zeitpunkt**
- Befristete Beschäftigung bis zum **31.12.2022**
- Beschäftigungsumfang **39 Stunden/Woche**
- Tätigkeitsort **München**
- Bezahlung entsprechend TVöD Bund bis **Entgeltgruppe 14**

Das DJI fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt deshalb Bewerbungen unabhängig von ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität der Bewerberinnen und Bewerber.

Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.dji.de/datenschutz

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung

- bis zum **15.02.2021**
- unter Angabe der Kennziffer **07/2021**
- ausschließlich per E-Mail als eine PDF-Datei

inklusive aller Anlagen (max. 10 MB)
an **bewerbungen@dji.de**

Für Rückfragen und fachliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- Frau Dr. Nicole Klinkhammer
- **E-Mail:** nklinkhammer@dji.de
- **Telefon:** 089/62306-197